

Jahres- bericht 2021



Inhalt

Tätigkeiten 2021

Seite 4

Finanzen 2021

Seite 10

Urabstimmung 2022

Seite 15


zürcher
tierschutz

Wir helfen Tieren

3	Vorwort	Tierschutz in allen Bereichen nötig
4	Tätigkeitsbericht	Zürcher Tierschutz 2021
8	Tätigkeitsbericht	Tierschutzberatung
8	Tätigkeitsbericht	Zürcher Tierschutz in den Medien
8	Tätigkeitsbericht	Unterstützung von Tierschutzprojekten
9	Tätigkeitsbericht	Tierheimstatistik
9	Tätigkeitsbericht	Tierschutzbeschwerden
10	Finanzbericht	Rechnungslegung 2021
11	Finanzbericht	Ein herzliches Dankeschön
12	Finanzbericht	Bilanz
13	Finanzbericht	Betriebsrechnung
14	ZT-intern	Zürcher Tierschutz persönlich
15	ZT-intern	Urabstimmung 2022
16	Ausblick	Zürcher Tierschutz 2022

Impressum

ZT-Jahresbericht 2021
© Zürcher Tierschutz
Mai 2022

Auflage
7200 Exemplare

Herausgabe
Verein Zürcher Tierschutz
8044 Zürich
Spenden PC 80-2311-7

Kontakt & Beratung
044 261 97 14 (Mo-Do)
info@zuerchertierschutz.ch
tierheim@zuerchertierschutz.ch

Redaktion
Anja Stettin

Mitarbeit
Nadja Brodmann und Rommy Los

Konzept
Gestalt Inhalt
Rorschacherstrasse 71a
9000 St. Gallen

Gestaltung
carmadesign.ch
4922 Thunstetten

Lektorat & Korrektorat
Text Pistols, Luzern
z.a.ch gmbh, Glashütten

Druck
Brüggl Medien, Romanshorn

Bilder ©
S. 1 Adobe Stock
S. 4 Kaninchen: Adobe Stock,
Petitionsübergabe: Campax
S. 5 Velo: Working Bicycles
S. 7 Katze: Adobe Stock
S. 8 Degu: Adobe Stock,
Fische: Adobe Stock
S. 10 Adobe Stock
S. 16 Hummel: pxhere,
Rennmaus: Adobe Stock
Copyright aller anderen Fotos:
Zürcher Tierschutz

Tierschutz in allen Bereichen nötig

Liebe Leserin, lieber Leser

Letztes Jahr waren wir in besonders vielen Tierschutzbereichen aktiv. Denn je mehr Menschen in der Schweiz leben, desto höher wird der Konsum. Und umso mehr brauchen die Tiere unseren Schutz.

Auf der Agenda des Nationalrats standen 2021 das Pelz-Importverbot und die Initiative gegen Massentierhaltung. Wir lobbyierten im Rahmen von Tierschutzallianzen für Verbesserungen zugunsten der Nutztiere und leisteten viel Aufklärungsarbeit, unter anderem für die Mutter-Kalb-Haltung.

Nicht nur beim Einkaufen sind wir oft mit Tierleid konfrontiert, sondern auch beim Einnehmen von Medikamenten. Belastende Tierversuche bekämpfen wir schon seit Jahren. Mit einer Recherche zeigten wir auf, dass für die Forschung deutlich mehr Labortiere sterben müssen, als die Statistik ausweist. Denn die «überzähligen» Nager, die nicht für Versuche benötigt werden, erscheinen nirgends und werden einfach vergast.

Zudem engagieren wir uns auch für die Wildtiere, deren Lebensräume in der engen Schweiz immer stärker unter Druck geraten. Wir gehen mit gutem Beispiel voran und schaffen rund um unser Tierheim Rückzugsorte für Vögel, Reptilien, Amphibien, Kleinsäuger und Insekten. Der Höhepunkt 2021 war das Anlegen eines Biotops.

Letzten Herbst haben wir zudem unsere Website erneuert, um Sie und andere Tierschutzinteressierte noch besser informieren und beraten zu können. Wir hoffen, sie gefällt Ihnen!

Der vorliegende Jahresbericht gibt Ihnen einen vertieften Einblick in unsere Aktivitäten und einen Ausblick, was wir mit Ihrer Hilfe in diesem Jahr alles planen – herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und viel Spass beim Lesen!



Rommy Los
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Nadja Brodmann
Mitglied der
Geschäftsleitung

Kampf gegen Echtpelz

Das Jahr 2021 war geprägt von unserem Kampf gegen Qualpelz. Die erste von total sechs Pressemitteilungen beinhaltete die Ergebnisse unserer Ladenrecherche vom Herbst und Winter 2020/2021. Obwohl immer mehr Modegeschäfte Echtpelz auslisten, fanden wir erneut **fehlerhaft oder gar nicht deklarierte Pelzartikel** in den Läden.

Im März haben wir gemeinsam mit der Tierschutzorganisation VIER PFOTEN eine Presseaktion gegen Echtpelz durchgeführt. Eintausend Flaggen wehten auf unserer Hundewiese stellvertretend für die 100 Millionen Pelztiere, die jedes Jahr qualvoll für die Mode getötet werden.

Um die Motion Aebischer für ein **Importverbot für tierquälerisch erzeugte Pelzprodukte** zu unterstützen, haben wir uns an der Campax-Kampagne gegen Qualpelz beteiligt. Nadja Brodmann hat im Kampagnenvideo darauf hingewiesen, dass die Pelzdeklaration die Tierquälerei hinter Echtpelz verschleierte. Diesen Missstand prangern wir im Rahmen unserer Kampagne «echt Pelz – echt grausam» seit Jahren an.

Im September haben wir mit anderen Tierschutzorganisationen die Campax-Petition für ein Pelz-Importverbot in Bundesbern eingereicht. Vor der Abstimmung im Nationalrat unterstützten wir eine Beamer-Aktion von Campax, bei der das sympathische Fuchlein Colby symbolisch für das Leid der Pelztiere aufs Bundeshaus projiziert wurde. Mit Erfolg: Am 13. Dezember 2021 stimmte der Nationalrat mit **144 zu 31 Stimmen für ein Importverbot bezüglich Qualpelz**. Wir setzen alles daran, dass auch der Ständerat das Importverbot für Qualpelz befürworten wird.



Kritik an Tierversuchen

Auch 2021 haben wir die vom Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV publizierte Tierversuchstatistik im Detail analysiert. Wir fokussierten dabei auf die **«überzähligen» Tiere – diese werden zwar für die Labore gezüchtet, aber nie im Versuch eingesetzt**. Am 16. November 2021 haben wir mit der Pressemitteilung «Tierversuche: Hunderttausende Labortiere sinnlos getötet» die gängige Praxis angeprangert, Labortiere quasi auf Vorrat zu züchten. Zudem kritisierten wir, dass während des Lockdowns Projekte abgebrochen und die betroffenen Tiere wegen dem Forschungsstopp einfach euthanasiert wurden. Es ist fraglich, ob dieser Schritt rechtmässig war.

Das Thema stiess **in den Medien** auf grosses Interesse und wir konnten **unsere Sichtweise zum Tierverschleiss in den Laboren** sogar über die Landesgrenze hinaus darlegen: Auf deine-tierwelt.de mit Sitz in Hannover kam ein Radiobeitrag zu «Lockdown-Versuchstieren», der als Podcast bei Spotify abrufbar ist.



Engagement für Nutztiere

Passend zu unserem letzten Nutztierdossier über die Milchkuh haben wir das Thema 2021 vertieft. Im Fokus stand dabei die **tierfreundliche Mutter-Kalb-Haltung**. Vor dem Weltmilchtag haben wir am 26. Mai 2021 die Vorteile der muttergebundenen Kälberaufzucht in der Pressemitteilung «Happy End für die Milchkuh» aufgezeigt. Damit diese tierfreundlichste Art der Milchproduktion bekannter wird, haben wir ausserdem die fiktive **Geschichte der Milchkuh Tyra** verfasst und mit Publireportagen und Inseraten auf die frühe Trennung von Kuh und Kalb hingewiesen. In unserer Story kommt Milchkuh Tyra vom konventionellen Hof auf einen mit Mutter-Kalb-Haltung und darf dort endlich Mutter sein.

Vorteile der Mutter-Kalb-Haltung

Wenn Kuh und Kalb zusammenbleiben dürfen, leiden sie nicht wie in der konventionellen Milchproduktion unter Trennungsstress. Durch die intensive Bindung zur Mutter lernt das Kalb natürliches Sozialverhalten und Verhaltensstörungen werden verhindert. Die Antikörper der Muttermilch schützen das Kalb ausserdem weitgehend vor Krankheiten.

Wir haben uns zudem intensiv mit der Revision der Verordnung über den Tierschutz beim Schlachten auseinandergesetzt und in einer Stellungnahme weitere Verbesserungen im Sinne des Tierschutzes gefordert.

Schon länger kritisieren wir auch, dass männliche Bibeli von Legerassen gleich nach dem Schlupf getötet werden, weil sie aus wirtschaftlicher Sicht nutzlos sind. Am 16. Dezember 2021 kam in der SRF-Sendung «Kassensturz» ein **Bericht zum Bibelitöten** und zeigte mögliche Alternativen auf. In einem prominenten Auftritt konnten wir unsere Tierschutzforderungen einbringen.

Einsatz gegen Welpenhandel

Die Corona-Krise hat zu einem Haustierboom geführt. Da in der Schweiz nicht genug Welpen gezüchtet werden, um den Bedarf zu decken, werden Hunde häufig importiert – oft auch aus unseriösen Zuchten. **Die Zahl todkrankender Welpen**, die ins Tierspital eingeliefert wurden, **ist während der Pandemie stark angestiegen**.

Wir haben daher 2021 unsere Aufklärungsarbeit rund um den unseriösen Welpenhandel intensiviert und eine Checkliste für den Hundekauf veröffentlicht, die aufzeigt, welche Fragen vorgängig geklärt werden müssen und wie sich seriöse Angebote von unseriösen unterscheiden. Sie steht als Download auf unserer Website zur Verfügung und kann auch als Flyer bestellt werden.



Durch Publireportagen und Inserate sowie durch eine Werbekampagne mit «Working Bicycles» haben wir unsere Checkliste bekannt gemacht. Diese Velos kurvten zwei Wochen lang mit leuchtend orangen Gepäckträgerboxen mit der Aufschrift «Gestern bestellt – heute geliefert?» und einem Hinweis auf die Checkliste durch die Stadt Zürich. Die Working Bicycles machten, abgestellt an prominenten Stellen wie dem Bürkliplatz, auf sympathische Art und Weise auf das **Leid der Internet-Welpen** und auf unsere Checkliste aufmerksam. Auch in der SRF-Sendung «Kassensturz» vom 26. Oktober 2021 wurde im Rahmen eines Berichts zum Welpenhandel auf unsere Checkliste hingewiesen.





Wildtier-Oase

Auch im letzten Jahr haben wir die Umgebung unseres Tierheims weiter für Wildtiere aufgewertet. So entstand im Oktober mit tatkräftiger Unterstützung durch Freiwillige ein **Biotop** zwischen Tierheim und Mitarbeiterparkplatz.

Im Juli haben wir zudem **zwei Auswilderungsvolieren für kleine Singvögel** aufgebaut. Nun können wir verwaiste Jungvögel aufnehmen, die von der Voliere Gesellschaft Zürich aufgezogen und bei uns auf dem Zürichberg langsam an ein Leben in Freiheit gewöhnt werden. Wir hoffen, dass sich einige der ca. 300 Vögel pro Jahr in der Nähe ansiedeln.

Neues kantonales Jagdgesetz

Im Februar 2021 hat der Zürcher Kantonsrat deutliche Verbesserungen im kantonalen Jagdgesetz verabschiedet. Bereits 2018 konnten wir der zuständigen Kommission für Wirtschaft und Abgaben unsere Ansichten zum damaligen Revisionsentwurf darlegen. Um das Tierleid zu verringern, hatten wir ein Verbot der Baujagd und eine Beschränkung der Anzahl Bewegungsjagden gefordert.

Mit Erfolg: Der Kantonsrat hat die **Baujagd endlich verboten!** Bei dieser veralteten, tierquälerischen Jagdmethode werden Hunde abgerichtet, um Füchse oder Dachse aus ihren unterirdischen Höhlen herauszutreiben, wobei es oft zu Kämpfen und Verletzungen kommt. Ebenfalls hochofret sind wir über das **Verbot von Alkohol** während der Jagd, die **Beschränkung der Anzahl Bewegungsjagden** und das **Jagdverbot für gefährdete Arten** wie Feldhase und Waldschnepfe. Es ist zu hoffen, dass das neue Zürcher Jagdgesetz für die anstehende Revision des nationalen Gesetzes wegweisend sein wird.

Quo vadis, Zürcher Tierschutz?

Im Jahr 2021 hat sich der Zürcher Tierschutz mit seiner Strategie beschäftigt. In gemeinsamen Workshops mit Vorstand, Geschäftsleitung und Team wurde die Positionierung geschärft und die strategischen Schwerpunkte der kommenden Jahre definiert. Das grundlegende Vereinsziel, alle Tiere zu schützen und einen respektvollen Umgang der Menschen mit Tieren zu fördern, bleibt gleich. Ebenso bleiben **Haustiere und unser Tierheim ein Kernstück unseres Engagements**. Darüber hinaus wollen wir uns **in Zukunft verstärkt für den Schutz der Wildtiere und ihrer Lebensräume im Kanton Zürich einsetzen**. Ein vielfältiger, artenreicher Siedlungsraum kommt – gerade in unserer urban geprägten Region – auch den Menschen zugute. Hier braucht es Sensibilisierung und Mitwirkung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Dies zu erreichen, ist ein weiterer Schwerpunkt unserer Tätigkeit in den kommenden Jahren.

Jugendtierschutz

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten auch 2021 wieder Jugendtierschutz-Kurse abgesagt werden. Wir verzeichneten ausserdem weniger Anfragen für Tierheimführungen als in den Vorjahren und unsere Ferienkurse im Sommer waren nicht komplett ausgebucht. Dennoch konnten wir trotz Corona-Krise mit unseren Jugendtierschutz-Angeboten insgesamt **744 Kindern einen respektvollen Umgang mit Tieren vermitteln**.

Im Rahmen des Vertiefungsangebotes «Wildtiere in der Stadt» von Grün Stadt Zürich begrüsst wir im Mai und Juni erstmals sieben Schulklassen bei uns auf dem Zürichberg. Auf einer **Safari durch unsere Wildtier-Oase** haben die Schülerinnen und Schüler selbst entdeckt, was es im Garten alles braucht, damit sich auch Wildtiere wohlfühlen.



Vorsorge für Haustiere

Ein gesundheitliches Problem, ein unglücklicher Sturz oder ein sonstiger Schicksalsschlag kann jede und jeden von uns unerwartet treffen und den Alltag auf den Kopf stellen. In zwei Online-Vorträgen haben wir Tierhalter*innen darüber informiert, welche **Vorkehrungen** sie treffen sollten, damit ihre **Tiere im Notfall richtig versorgt** werden können.

Kommissionsarbeit

Nadja Brodmann vertrat den Zürcher Tierschutz auch 2021 in der kantonalen **Tierschutzkommission**. In der kantonalen **Tierversuchskommission** war Erik Schmid als Vertretung von Bea Roth delegiert. Beide Kommissionen beraten das Zürcher Veterinäramt bezüglich Tierhaltung bzw. Tierversuche. Im vergangenen Jahr hat Erik Schmid 95 Tierversuchsanträge sorgfältig geprüft und beurteilt. Dabei konnte er viele Verbesserungsvorschläge im Sinne der Versuchstiere einbringen. Zusätzlich führte er bei mehreren Forschungsinstitutionen eine Qualitätskontrolle vor Ort durch.

Bea Roth ist weiterhin Vizepräsidentin der **Kommission für Tierversuchsethik (KTVE)** der Akademie der Wissenschaften Schweiz. Die KTVE hat die Überarbeitung der Wegleitung «Güterabwägung bei Tierversuchsanträgen» weitergeführt und das Dokument «Ethische Grundsätze und Richtlinien für Tierversuche» für eine Neuveröffentlichung überarbeitet.

Aus- und Weiterbildung

Neben der Ausbildung von drei Lernenden haben wir neun Jugendlichen eine zweitägige Schnupperlehre ermöglicht. Zusätzlich standen wir sechs jungen Erwachsenen für Interviews sowie Semester- und Abschlussarbeiten zur Verfügung. Die Themen waren sehr vielfältig und reichten von Corona und der Mensch-Tier-Beziehung über Hühnerhaltung bis hin zu Fleischkonsum und Tierquälerei.

i Weitere Hintergrundinformationen zu unseren Aktivitäten im Jahr 2021 finden Sie auf unserer Website www.zuerchertierschutz.ch in den Rubriken Tierschutz und Medien.

Weitere Öffentlichkeitsarbeit

Neue Website

Im September ging unsere neue Website online. Dank des neuen, **übersichtlichen Layouts** fällt es Interessierten leichter, sich über Tierschutzthemen, die tiergerechte Haltung von Haustieren und unsere Schützlinge, die einen neuen Lebensplatz suchen, zu informieren.

Weihnachtsspendenaktion

In der Adventszeit haben wir Spenden gesammelt, um in unserem Tierheim eine Quarantänestation für Welpen einzurichten, die vom Veterinäramt mangels Tollwutschutz beschlagnahmt werden. Insgesamt kamen **27 732 Franken** zusammen – genug Geld, um den Umbau im Hundetrakt in diesem Jahr zu realisieren und die ersten Welpen vor dem Einschlafen zu retten.

Standaktionen

Mit dem Verein «Natur liegt nahe» führten wir 2021 zwei Standaktionen durch. Vom 13. bis 16. Mai informierten wir im Zoo Zürich im Rahmen von **«Bello & Schnurrli»** wieder zahlreiche interessierte Familien und Erwachsene über Haustiere und ihre Bedürfnisse. Am 28. August sensibilisierten wir Passanten bei der Voliere Mythenquai mit **«Augen auf! Vogelfalle Glas»** über diese grosse Gefahr für Vögel im Siedlungsgebiet.

Spendenaktion im Restaurant Bürgli

In der zweiten Jahreshälfte machten wir mit einer zwei Meter hohen Plüschgiraffe im Restaurant Bürgli in Zürich-Wollishofen auf unsere Arbeit aufmerksam und stellten eine Spendenbox auf. Insgesamt spendeten die Gäste des Restaurants mehrere hundert Franken.





Tierschutzberatung

Publikationen: Um angehende Hundebesitzer*innen vor traurigen Erfahrungen mit Welpen aus unseriöser Zucht zu bewahren, haben wir die «Checkliste für den Hundekauf» veröffentlicht.

Anfragen: 2021 erhielten wir total **7345** Tierschutzanfragen von Privatpersonen, wobei die meisten Fragen (2747) Tierversorgung bzw. Pension betrafen. Häufig waren auch spezifische Fragen zu Haus- oder Nutztierhaltung (467) oder zu Wildtieren (237). In 582 Fällen wurden uns potenzielle Tierschutzfälle geschildert.

Unsere Beratungsstelle am Tierspital Zürich beantwortete zusätzlich **1508** Anfragen zu Haltung und Gesundheit – 43 Prozent mehr als im Vorjahr (1057). Wieder gab es viele Fragen zu Degus, insbesondere zur innerartlichen Aggression. Aber auch Informationen rund um die Haltung von Kaninchen und Hühnern waren sehr gefragt.

Über unsere **Web-Formulare** trafen 39 zusätzliche Anfragen ein: Diese umfassten 25 Rechtsfragen, 13 Verhaltens- bzw. Halungsfragen und eine Gesundheitsfrage.

Im Jahr 2021 beantworteten wir 7345 Anfragen, darunter 467 zu konkreten Tierhaltungsfragen und 582 zu Tierschutzfällen. Bei allen Anfragen halfen wir durch kompetente Beratung.

Medienarbeit

2021 erhielten wir total **64 Medienanfragen**, mehr als im Vorjahr (49). Wir beantworteten 29 Anfragen von Zeitungen (Print und online), 13 von Radios und 8 von Fernsehsendern. Dazu kamen 13 Anfragen für reine Online-Artikel und eine Anfrage der nationalen Presseagentur Keystone SDA. Zusätzlich konnten wir **23 Berichte** über Tiere und Tierschutz in verschiedenen Medien wie der Fachzeitschrift «SeniorIn», der «Schweizer Familie» und dem «See-sicht-Magazin» veröffentlichen.

Unterstützung von Tierschutzprojekten

Auch 2021 konnten wir dank privater Zuwendungen wieder wichtige Tierschutzprojekte von verschiedenen Partnerorganisationen unterstützen.

Engagement für Wildtiere: total CHF 187 850. Neben den Zürcher Pflegestationen für Fledermäuse, Igel und Wildvögel sowie einem Schutzprojekt für wildlebende Schimpansen haben wir weitere Projekte etwa zur Landschaftsaufwertung für kleine Säugetiere im Kanton Zürich unterstützt.

Unterstützung von Sensibilisierungsprojekten: total CHF 30 000. Wir haben erneut den Verein «Natur liegt nahe» unterstützt, der mit Standaktionen die Bevölkerung für den Natur- und Tierschutz sensibilisiert. Zusätzlich haben wir uns am Projekt «Ein Wolf macht Schule» finanziell beteiligt.

Engagement für Haustiere: total CHF 60 000. Wie in den vergangenen Jahren haben wir das Beratungstelefon am Tierspital finanziert und eine Fachstelle für Aquarienfische unterstützt.

Engagement gegen Tierversuche und Gentechnologie: total CHF 25 000. Wir haben wiederum Vereine und Organisationen im Kampf gegen Tierversuche und Gentechnologie unterstützt.

Engagement für Nutztiere: total CHF 8 000. Wir haben uns erneut am Forschungspreis der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN) beteiligt und den Lebenshof «Villa Kuhnterbunt» unterstützt.

Unterstützung von Bauprojekten: total CHF 40 000. Über den von uns verwalteten Alice-Peter-Fonds konnten wir Umbaumaassnahmen von Auffangstationen für Schildkröten und Findelhunde sowie einen Gnadenhof für Esel unterstützen.



Tierheimstatistik



2021 haben wir **375 Tiere** in unserem Tierheim **betreut**. Zu den 71 Tieren, die Anfang Jahr bereits in unserer Obhut waren, haben wir im Verlauf des Jahres 286 Verzicht- und 18 Findeltiere aufgenommen. Insgesamt konnten wir **248 Tiere vermitteln** und **14 Findeltiere** an ihre Besitzer*innen **zurückgeben**. Total leisteten wir 24'680 Verpflegungstage für unsere Schützlinge.

Im Tierheim gepflegte Tiere 2021

		Eintritte vor 2021	Eintritte 2021	2021 platziert	Zurück an Besitzer*in	Euthanasiert und gestorben	Verpflegungstage
Verzichtstiere	Hunde	7	31	30	0	0	2 323
	Katzen	16	126	114	0	5	6 867
	Kleintiere	11	97	76	0	9	5 672
	Exoten	31	11	23	0	0	7 083
	Vögel	0	21	0	0	1	1 426
Findeltiere	Hunde	0	3	0	3	0	3
	Katzen	2	11	4	9	0	149
	Kleintiere	0	4	1	2	0	218
	Exoten	1	0	0	0	0	110
Beschlagnahmt	Hunde	3	0	0	1	0	829
Total		71	304	248	15	15	24 680

Tierschutzbeschwerden

2021 erreichten uns mit 92 gemeldeten Fällen fast genauso viele Tierschutzbeschwerden wie im Vorjahr (94). Erneut waren Hunde am häufigsten betroffen. Zudem wurden mehr Tierschutzverstösse betreffend Katzenhaltungen gemeldet. Unsere Mitarbeiterinnen Bettina Simeon, Daniela Brunold und Daniele Muscionico haben die verantwortlichen Personen aufgesucht, sie über die Tierhaltungsmängel aufgeklärt und eingehend beraten, denn oft ist Unwissenheit der Grund für die Halungsfehler. In elf Fällen mussten wir die Tierschutzverstösse ans Veterinäramt weiterleiten.

Anzahl gemeldete Tierschutzverstösse 2015–2021

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Geflügel	5	2	2	4	5	6	2
Schafe/Ziegen	7	2	8	4	2	3	1
Schweine	0	1	0	2	3	0	3
Rinder, Kälber	7	8	4	6	6	8	6
Pferde, Ponys, Esel	12	11	5	3	5	4	4
Hunde	27	26	28	30	39	42	37
Katzen	13	19	15	22	14	15	22
Kleine Heimtiere	8	9	15	11	13	9	10
Ziervögel	7	3	7	3	5	3	4
Exoten (Reptilien, Fische ...)	4	5	1	1	3	4	3
Total der gemeldeten Fälle	90	86	85	86	95	94	92

Rechnungslegung 2021

Nach Swiss GAAP FER 21

Kommentar zur Rechnungslegung

Der Zürcher Tierschutz agiert unabhängig von Firmen, Parteien und der öffentlichen Hand und finanziert seine Arbeit für den Tierschutz ausschliesslich über Spenden von Privatpersonen und Stiftungen. Diese Basis unserer Arbeit macht jede Privatperson und jede unterstützende Stiftung besonders wertvoll.

Mit uns zusammen haben sich 2021 fast 11 500 Unterstützer*innen für den Schutz von Wild-, Haus-, Nutz- und Versuchstieren eingesetzt. Dank dieser breiten Unterstützung und des uns damit entgegengebrachten Vertrauens können wir unsere Tierschutzarbeit weiter fortsetzen. Obwohl die Einnahmen durch Mailings von CHF 906 763 auf CHF 849 761 leicht abgenommen haben, durften wir im Bereich Mitgliederbeiträge und Spenden ein Plus von CHF 172 456 auf CHF 954 072 verzeichnen. Für diese grosszügige Unterstützung bedanken wir uns herzlich bei den zugewandten Förderstiftungen und allen unseren Spender*innen.

Bei den Einnahmen aus der Tierpflege, die sich primär aus der Vermittlung von Tieren und den Ferienplätzen für Katzen zusammensetzen, erwirtschafteten wir im zweiten Corona-Jahr wieder etwas mehr als im Vorjahr. Wir liegen aber mit CHF 175 338 immer noch deutlich unter den Jahren vor Corona, in denen mehr Ferienplätze benötigt und mehr Tiere im Tierheim aufgenommen und platziert werden konnten. Andererseits haben die kontinuierlichen Bemühungen, unser Fundraising so effizient wie möglich zu gestalten, in diesem Jahr Früchte getragen und wir reduzierten unsere direkten Fundraising- und Mailingausgaben um CHF 116 339 auf CHF 324 870. Die jährliche Abschreibung unseres Tierheims erhöht den Aufwand in unserer Erfolgsrechnung auch dieses Jahr wieder um CHF 237 916.

Das positive Betriebsergebnis haben wir dieses Jahr vor allem Privatpersonen zu verdanken, die in ihrem Nachlass den Schutz von Tieren berücksichtigt haben. Sie ermöglichen durch ihr Testament, dass wir uns auch in Zukunft für Tiere einsetzen. Die Erträge in Höhe von CHF 2 482 413 liegen zwar deutlich unter jenen vom Vorjahr, sind aber dennoch ein klares Zeichen für das grosse Vertrauen in unsere Arbeit.

Wir danken Ihnen von Herzen, dass Sie unsere Tierschutzarbeit finanziell mittragen. Nur mit Ihrer Unterstützung können wir uns für die Tiere engagieren und ihnen zu einem besseren Leben verhelfen.

Die Fidinter Treuhand AG hat die Jahresrechnung 2021 am 03.05.2022 geprüft. Sie entspricht dem Schweizer Gesetz und den Statuten des Zürcher Tierschutz.

Die vollständige Jahresrechnung inklusive Revisionsbericht und Urabstimmung können Sie auf www.zuerchertierschutz.ch/jahresberichte herunterladen oder über Telefon 044 261 97 14 bestellen.



www.zuerchertierschutz.ch →

Über uns → Publikationen →

Jahresberichte



6232 Mitglieder

Wir möchten uns bei allen Vereinsmitgliedern herzlich für ihre Treue und Unterstützung bedanken. Ohne ihren Rückhalt könnten wir uns nicht im gleichen Umfang für Tiere einsetzen, wie wir es aktuell tun.

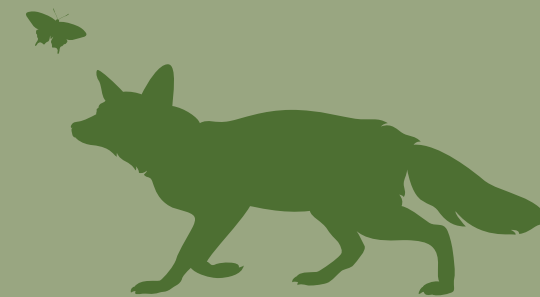
342 Patenschaften

Im Namen unserer Schützlinge danken wir allen Patinnen und Paten. Sie helfen uns, die hohen Kosten für die Verpflegung und medizinische Versorgung unserer Tierheimtiere zu decken.

11 488 Spenderinnen und Spender

Wir danken auch allen anderen Personen von Herzen, die uns im Jahr 2021 mit finanziellen Zuwendungen unterstützt haben. Nur dank Ihnen können wir unsere Tierschutzprojekte mit viel Herzblut und ohne finanzielle Sorgen umsetzen.

Ein herzliches
Dankeschön
Ihnen allen!



22 Erbschaften und Legate

Zuwendungen aus Nachlässen sind für den Zürcher Tierschutz von grosser Bedeutung und unterstützen unsere nachhaltige Arbeit für das Wohl der Tiere. Wir gedenken voller Dankbarkeit all jenen Personen, die unseren Einsatz für die Tiere mit einer Erbschaft oder einem Legat bedacht haben.

20 Stiftungen und Institutionen

Für das Vertrauen in unsere Tierschutzarbeit und die wertvolle Unterstützung danken wir folgenden Stiftungen:

Alfons und Mathilde Suter-Caduff-Stiftung, Boguth-Jonak-Stiftung, Christa Tag Zwilling - Stiftung, Die Tierhilfe Stiftung Ruppanner, DR. ELFRIEDE BACKHAUS STIFTUNG ZUM SCHUTZE DER TIERE, Else v. Sick Stiftung, Ernst & Elsbeth Blind-Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, GEMEINNÜTZIGE STIFTUNG PRO DIMORA, Hand in Hand Anstalt, Hermann Klaus-Stiftung, LYS ASSIA STIFTUNG der gemeinnützigen Stiftung SYMPHASIS, Malou-Stiftung für Tierschutz, Max Hechler Stiftung, Schaad-Keller Stiftung, Stierli-Stiftung, Stiftung ALLOPA, Terraboa Stiftung, Walter und Eileen Leder-Stiftung für den Tierschutz, Walter und Melanie Strobel Stiftung

Bilanz

Aktiven

In CHF	Erläuterungen (s. Jahresrechnung auf der Website)	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel	1	2 019 154	2 160 528
Flüssige Mittel Alice-Peter-Fonds	1	3 186	3 211
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten		8 222	0
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	2	187 506	97 127
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	63 193	131 979
Total Umlaufvermögen		2 281 261	2 392 845
Wertschriften des Anlagevermögens	4	16 096 202	13 495 058
Vermögenswerte Alice-Peter-Fonds	4	229 624	257 439
Langfristige Darlehen an Tierschutzorganisationen	4	1	1
Beteiligungen	4	1	1
Möbiliar und Einrichtungen	AS	17 600	8 300
Büromaschinen, ICT	AS	8 000	13 300
Fahrzeuge	AS	16 900	5 700
Immobilien und Grundstücke	AS	5 725 543	6 318 841
Total Anlagevermögen		22 093 872	20 098 641
TOTAL AKTIVEN		24 375 132	22 491 486

Passiven

In CHF	Erläuterungen (s. Jahresrechnung auf der Website)	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus L&L ggü. Dritten		228 436	135 158
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Dritten	5	57 930	73 772
Passive Rechnungsabgrenzungen	6	38 500	56 246
Kurzfristige Rückstellungen	6	36 400	39 000
Total kurzfristiges Fremdkapital		361 266	304 177
Total Fremdkapital		361 266	304 176
Alice-Peter-Fonds	EKS	232 810	260 650
Total Fondskapital		232 810	260 650
Freies Kapital	EKS	19 781 057	17 926 659
Gebundenes Kapital	EKS	4 000 000	4 000 000
<i>Fonds Heimatlose Tiere</i>		<i>1 300 000</i>	<i>1 300 000</i>
<i>Fonds Wildtiere</i>		<i>1 000 000</i>	<i>1 000 000</i>
<i>Fonds Aufklärungsarbeit</i>		<i>700 000</i>	<i>700 000</i>
<i>Wertschwankungsreserve</i>		<i>1 000 000</i>	<i>1 000 000</i>
Total Organisationskapital		23 781 057	21 926 659
TOTAL PASSIVEN		24 375 132	22 491 486

Betriebsrechnung

In CHF	Erläuterungen (s. Jahresrechnung auf der Website)	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Mitgliederbeiträge, Spenden und Legate		4 286 247	10 202 038
<i>Beiträge und Spenden</i>		<i>954 073</i>	<i>781 617</i>
<i>Ertrag aus Mailings und Kampagnen</i>		<i>849 761</i>	<i>906 763</i>
<i>Legate und Nachlässe</i>		<i>1 782 413</i>	<i>5 188 658</i>
<i>Erlös aus Veräusserung Sachanlagen aus Legaten</i>		<i>700 000</i>	<i>3 325 000</i>
Ertrag aus Tierpflege		175 339	154 286
Übrige Erlöse		25 126	14 583
Erlösminderungen		-1 115	-1 278
Betriebsertrag		4 485 597	10 369 630
Aufwand für Projekte		-429 780	-330 032
<i>Betrieb und Unterhalt Tierheim</i>		<i>-212 176</i>	<i>-231 780</i>
<i>Tierschutzsachverständige</i>		<i>-17 000</i>	<i>-17 000</i>
<i>Öffentlichkeitsarbeit, Website und Kampagnen</i>		<i>-200 604</i>	<i>-81 252</i>
Unterstützung Tierschutzorganisationen und Forschung		-328 783	-268 186
<i>Unterstützung Tierschutzorganisationen</i>		<i>-261 014</i>	<i>-220 746</i>
<i>Tierschutzforschung</i>		<i>-6 000</i>	<i>-15 300</i>
<i>Mitgliedschaften</i>		<i>-21 769</i>	<i>-32 140</i>
<i>Ausschüttungen Alice-Peter-Fonds</i>		<i>-40 000</i>	<i>0</i>
Aufwand für Legate	8.5	-174 148	-747 004
Direkter Aufwand		-932 711	-1 345 224
BRUTTOERGEBNIS		3 552 885	9 024 406
Personalaufwand	7	-1 607 021	-1 626 890
<i>davon für Projektarbeiten</i>		<i>-1 150 645</i>	<i>-1 128 154</i>
<i>Geschäftsführung, Vorstand und Verwaltung</i>	7/8.3	<i>-432 852</i>	<i>-460 682</i>
<i>Übriger Personalaufwand</i>		<i>-23 525</i>	<i>-38 055</i>
Unterhalt, Reparaturen mobile Sachanlagen		-71 830	-75 062
Verwaltungs-, Informatik- und Beratungsaufwand	8.1	-107 888	-124 448
Marketing, Werbung	8.2	-12 343	-23 757
Fundraising, Mailings	8.3	-324 870	-441 210
Übriger Betriebsaufwand	8.4	-36 834	-27 445
Abschreibungen mobile Sachanlagen	AS	-10 265	-12 169
Abschreibung auf Tierheim	AS	-237 917	-237 917
Betriebliches Zwischenergebnis		1 143 918	6 455 508
Wertschriftenerfolg		866 693	464 180
Wertschriftenerfolg Alice-Peter-Fonds		12 160	4 630
Bankspesen, Depotgebühren und Kursdifferenzen Fremdwährungen		-188 553	-120 262
Betriebsergebnis		1 834 217	6 804 056
Betrieblicher Nebenertrag		800	0
Betriebsfremder Liegenschaftsaufwand	9	-8 459	-55 535
Jahresgewinn vor Fondsveränderung		1 826 558	6 748 522
Veränderung Alice-Peter-Fonds		40 000	0
Wertschriftenerfolg Alice-Peter-Fonds		-12 160	-4 677
Jahresgewinn vor Zuweisung an Organisationskapital		1 854 398	6 743 845
Zuweisung an Fonds Heimatlose Tiere	EKS	0	-600 000
Zuweisung an Fonds Wildtiere	EKS	0	-400 000
Zuweisung an Fonds Aufklärungsarbeit	EKS	0	-300 000
Zuweisung an Fonds Wertschwankungsreserve	EKS	0	0
Zuweisung an Freies Kapital	EKS	-1 854 398	-5 443 845
JAHRESERGEBNIS		0	0



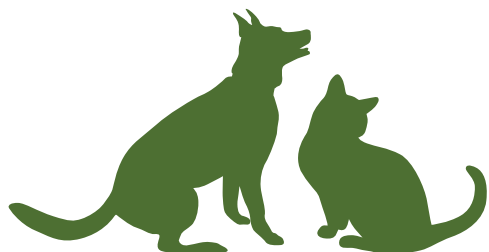
Hintere Reihe, von vorne links nach hinten rechts: Bea Roth, Kristina Brunner, Alexandra Schmid, Barbara Schnüriger, Gerry Egger, Alena Schütz, Pascale Müller, Tanja Bollinger, Kaja Costello, Rommy Los, Sharon Merki, Daniela Brunold, Anja Stettin; mittlere Reihe (sitzend): Melanie Hug, Samira Zwysig, Nadja Brodmann, Pascal Girod; vordere Reihe (Mitte bis rechts): Fabienne Müller, Marcus Rocca, Cora Braun.
Es fehlen: Anouk Batt, Melanie Barton, Valeria Carbajal, Simone Gloor, Roman Krauer, Claudia Mertens, Daniele Muscionico, Sarah Padrutt, Sabrina Schelbli, Bettina Simeon, Maja Spoerli, Siegfried Weisel, Alix Wurster, Nikita van Dorst, Bruno Wagner.

ZT persönlich

Nach ihrem erfolgreichen Lehrabschluss konnten wir Kaja Costello fest anstellen. Sie hat die Nachfolge von Sabrina Schelbli angetreten, die das Tierpflege-Team im Mai verlassen hat. Auch Valeria Carbajal hat uns nach ihrem bestandenen Lehrabschluss im Sommer verlassen. Als neue Auszubildende konnten wir Tanja Bollinger und Alena Schütz im Team begrüßen. Im Tierheim haben uns im Rahmen von Praktikumseinsätzen Simone Gloor, Pascale Müller und Bruno Wagner unterstützt. Wir durften auch wieder auf das handwerkliche Geschick von Siegfried Weisel zählen.

Als Assistentin der Geschäftsstelle unterstützte Sharon Merki nach Abschluss ihres Praktikums das Team weiter. Zusätzlich konnten wir auf die tatkräftige Mithilfe von Anouk Batt und Melanie Barton als Praktikantinnen setzen.

Wir danken allen Mitarbeiter*innen herzlich für ihren grossen Einsatz!



Ein grosses Dankeschön auch an all unsere fleissigen Freiwilligen!

Auch 2021 durften wir wieder auf die tatkräftige Unterstützung zahlreicher Helfer*innen zählen. Trotz Corona-Wellen und Maskenpflicht kamen sie zu uns ins Tierheim, um bei den Samtpfoten für Abwechslung und Streicheleinheiten zu sorgen oder mit unseren Tierheim-Hunden einen Ausflug in die Natur zu unternehmen. Einige packten auch beim Bau von unserem Biotop mit an oder halfen bei der Pflege unserer Hundeausläufe.



Urabstimmung 2022: Jede Stimme zählt!

Die Traktanden unserer Urabstimmung 2021 fanden mit 98 % Ja-Stimmen erneut eine sehr breite Unterstützung von Ihrer Seite. Wir danken Ihnen von Herzen für dieses dem Verein und der Vereinsführung entgegengebrachte Vertrauen. Denn es zeigt uns, dass wir **nachhaltigen Tierschutz in Ihrem Sinne** machen.

In der diesjährigen Urabstimmung stehen die folgenden Traktanden zur Abstimmung an. Bitte senden Sie uns Ihre unterschriebene Stimmkarte zu. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Traktanden der Urabstimmung

1. Genehmigung des Jahresberichts 2021

2. Genehmigung der Jahresrechnung 2021

3. Entlastung von Vorstand und Kontrollstelle:

Der Vorstand beantragt aufgrund des Jahresberichts, des Berichts der Kontrollstelle und der Jahresrechnung die Entlastung von Vorstand und Kontrollstelle.

4. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden sieben Mitgliedern:

Dr. Sandra Gloor, Wildtierbiologin, Co-Präsidentin
Dr. Denis G. Humbert, Rechtsanwalt, Co-Präsident
Claudio Chicchini, Bankfachmann
Marianne Hartmann, Zoologin
Dr. Caroline Haus, Tierärztin
Oscar Todeschini, Marketingspezialist
Prof. Andrea Widmer Graf, Mathematikerin

Wahlen (Wahlperiode: drei Jahre ab Urabstimmung)

Es stellen sich zur Wiederwahl bis zur Urabstimmung 2025:

Dr. Sandra Gloor, Co-Präsidentin
Dr. Denis G. Humbert, Co-Präsident
Marianne Hartmann, Vorstandsmitglied
Claudio Chicchini, Vorstandsmitglied

Bitte senden Sie die beiliegende Stimmkarte ausgefüllt und **unterzeichnet** umgehend zurück. Karten, die nach dem 12. Juli 2022 eintreffen, können leider für die Auswertung nicht mehr berücksichtigt werden.

Vielen Dank für Ihre Stimme.



Sandra Gloor



Denis Humbert



Claudio Chicchini



Marianne Hartmann



Caroline Haus



Oscar Todeschini



Andrea Widmer Graf



Zürcher Tierschutz 2022

Noch mehr Grün ums Tierheim

Auch 2022 möchten wir die Umgebung unserer Liegenschaft weiter aufwerten. Wir stellen Hummelkästen auf und lassen Kletterpflanzen für eine Vertikalbegrünung an unserem Tierheim spriessen, um so noch mehr Lebensraum zu schaffen.

Green Team

Um unsere Wildtier-Oase sowie die Hundeausläufe zu pflegen, stellen wir ein Freiwilligen-Team auf. Das Green Team unterstützt uns etwa durch Rasenmähen, Jäten und Entfernen der Neophyten dabei, dass sich Tierheim-Hunde und Wildtiere rund um unser Tierheim wohlfühlen.

Neue Broschüre

Wir veröffentlichen eine Broschüre zur Haltung und Pflege Mongolischer Rennmäuse. Die quirligen Nager sind häufig in unserer Obhut, und mit der Broschüre möchten wir verstärkt über ihre Bedürfnisse informieren.

Welpen-Quarantäne

Um beschlagnahmten Welpen aus illegalem Handel das Leben zu retten, bauen wir einen Teil unseres Hundebereichs zur Quarantänestation um. Nach 120 Tagen Quarantäne, liebevoller Pflege und intensivem Training möchten wir die Welpen an neue Lebensplätze vermitteln.

Engagement gegen Tierversuche

Weil Tierversuchsverbote derzeit nicht mehrheitsfähig sind, informieren wir die Öffentlichkeit verstärkt über tierfreie Ersatzmethoden und erhöhen den politischen Druck, die Förderbeiträge für alternative Ansätze endlich massiv zu erhöhen.

Zürcher Tierschutz
Zürichbergstrasse 263
Postfach
8044 Zürich

Telefon 044 261 97 14

Spenden PC 80-2311-7

SMS-Spenden: Tierhilfe «Ihr Betrag» an 488
Bsp. **Tierhilfe 50** für eine Spende von CHF 50

info@zuerchertierschutz.ch
www.zuerchertierschutz.ch


**zürcher
tierschutz**

Wir helfen Tieren